

Ausbau SRO-Standort Langenthal

Stärkung in Langenthal hat Schliessung in Niederbipp zur Folge

Liebe Leserinnen und Leser

Vor wenigen Tagen orientierte die Spital Region Oberaargau AG (SRO) über ihre Absicht, das Akutspital Niederbipp zu schliessen und den SRO-Standort Langenthal mit einer 75 Millionen-Investition zu stärken. Das SRO ist ein Staatsbetrieb, welches in einem zentralen Bereich des Service Public tätig ist: dem Gesundheitswesen. Darüber hinaus ist es einer der wichtigsten Arbeitgeber im Oberaargau. Genügend Gründe für den GBO, genau hinzuschauen, wenn das SRO restrukturiert.

Bedauern für Standort Niederbipp - klare Perspektive gefordert

Der Gewerkschaftsbund Oberaargau nimmt mit Bedauern davon Kenntnis, dass in Niederbipp das Akutspital geschlossen wird. Damit gehen dort Arbeitsplätze verloren. Auch konnte die SRO AG noch keine klare Perspektive für den SRO-Standort Niederbipp aufzeigen. Wir haben Verständnis für die Enttäuschung der Niederbipperinnen und Niederbipper über die Schliessung. Es ist nun am Verwaltungsrat des SRO aufzuzeigen, welche Möglichkeiten von ambulanten und stationären Dienstleistungen (Gesundheitszentrum/Gemeinschaftspraxen) in Niederbipp neu entstehen sollen.

Entscheid dennoch richtig

Trotzdem ist der GBO davon überzeugt, dass der Verwaltungsrat der SRO AG einen richtigen und sinnvollen Schritt macht. Der Oberaargau ist umkreist von Anbietern im Spitalwesen. Die Kliniken Solothurn, Burgdorf, Sursee, St. Urban, Rothrist, Olten, Aarau und SGM-Langenthal liegen alle weniger als 30 Minuten vom Oberaargau entfernt. Die Schliessung von Niederbipp ist daher der logische Schritt nach den Schliessungen von Herzogenbuchsee und Huttwil.

Starkes Zentrumsspital im Oberaargau

Mit den nun geplanten Investitionen in den stationären, teilsstationären und ambulanten Bereichen in Langenthal – alleine der anstehende, zweite Ausbauschnitt wird Investitionen von CHF 75 Millionen auslösen – kann es gelingen, im Oberaargau ein starkes, leistungsfähiges und gut vernetztes Spital zu halten. Damit gibt der Oberaargau eine Antwort auf die Veränderung in der kantonalen Versorgungsplanung und auf dem immer schmaler werdenden finanziellen Spielraum im Gesundheitswesen.

Flankierende Massnahmen nötig – auch fürs Personal

Wir sind überzeugt, dass gleichzeitig mit der Stärkung von Langenthal an den übrigen Standorten flankierende Massnahmen nötig sind. Insbesondere ist – allenfalls kantonsübergreifend – ein funktionierendes Rettungswesen zu garantieren. Und auch an das Personal ist zu denken. Entlassungen, das kann sich die SRO AG nicht leisten, wenn sie das Vertrauen ihrer Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer aber auch der Region behalten will.

Mit herzlichen Grüssen

Markus Meyer

Präsident GBO